

Die USA genehmigten den Gebrauch von Napalm in der Schweinebucht

WASHINGTON. — Kürzlich freigegebene Geheimdokumente enthüllen, dass die US-Behörden den Gebrauch von Napalm gegen militärische Ziele und zum Schutz des Landungsgebiets der Invasion in der Schweinebucht genehmigt hatte, die vor etwas mehr als 50 Jahren mit der ersten Niederlage des Imperialismus in Amerika endete.

Die Dokumente enthüllen ebenfalls, dass ein Schütze der CIA während der Aggression, die die kubanische Revolution stürzen sollte, irrtümlich auf seine eigenen Piloten schoss.

Die Vereinigten Staaten verbreiteten vorhergehend in diesem Monat alle außer einem der fünf Geheimbände, die die offizielle Version der CIA zu der fehlgeschlagenen Attacke auf die von Fidel Castro angeführte Regierung enthalten, wie AP berichtete. Die Verbreitung kam der richterlichen Forderung nach, die das Archiv für Nationale Sicherheit, eine unabhängige Einrichtung, im April beantragt hatte. Es veröffentlichte am Montag weitere wiedererlangte Dokumente.

Ursprünglich hatten die Behörden hinsichtlich des Gebrauchs von Napalm geschwankt, weil es „Besorgnis und Empörung in der Öffentlichkeit hervorrufen würde“, heißt es in einer der Akten. Aber am zweiten Kampftag war diese Idee über Bord geworfen worden „zugunsten jeglicher Dinge, die die Situation in Kuba umkehren könnten zugunsten der Kräfte der Brigade“ der Söldner.

Wenige Jahre später charakterisierte der Gebrauch von Napalm den US-Krieg gegen das vietnamesische Volk, dessen Zivilbevölkerung sie schwere Schäden zufügten. Die Bilder verbrannter Kinder, Greise und Frauen durch den verbrecherischen Abwurf von Napalm und das Besprühen mit weißem Phosphor skandalisierte die Welt.

Die von den Exilkubanern gesteuerten Flugzeuge B-26 wurden verkleidet, damit sie kubanischen Militärflugzeugen glichen, aber der Betrug funktionierte auch für die Aggressoren.

Der Schütze Grayston Lynch erinnert sich, von seinem Schiff in der Nähe der kubanischen Küste aus auf die kubanischen Flugzeuge geschossen zu haben. Er sagte, dass er die exilierten Piloten gewarnt hatte, sie sollten „fern von uns verbleiben, da wir sie nicht von den Flugzeugen von Castro unterscheiden konnten“. Er sagte, dass die Bomber B-26 seinen Hinweisen nicht folgten und fügte hinzu: „Letztendlich schossen wir auf zwei oder drei von ihnen.“